



Kinder psychisch kranker Eltern

---

# Stationäre Mutter-Kind- Behandlung bei postpartalen psychischen Erkrankungen

Erika Hohm, Dipl.-Psychologin

Dr. med. C. Hornstein

Mutter-Kind Station, Haus 43  
Psychiatrisches Zentrum Nordbaden, Wiesloch

4. Mai 2007 Günzburg

# Interaktionales Therapieprogramm

---

1. Warum Mutter-Kind-Behandlung?
2. Das Behandlungsprogramm
3. Behandlungseffekte



# Postpartale psychische Erkrankungen

---



- Frauen in der Postpartalzeit sind für ein breites Spektrum psychiatrischer Krankheitsbilder anfällig (Brockington 2004).



- Postpartale psychische Störungen unterscheiden sich in Symptomatik und Verlauf nicht von denjenigen, die in anderen Lebensabschnitten auftreten (Brockington 2004, Riecher-Rössler et al. 2003).



- Spezifische pathogenetische Mechanismen ließen sich nicht identifizieren (Brockington 2004, Riecher-Rössler et al. 2003).



# Prävalenzen

---

## Psychische Störungen post partum (pp)

- Postpartum Blues 50 – 80%
- Postpartale Depressionen 10 - 15%
- Postpartale Psychosen 0,1 – 0,2%
- Angst-/Zwangsstörungen 11%
- Borderline Störung ?



# Warum Mutter-Kind-Behandlung?

- Ein Zusammenhang zwischen einer postpartalen psychischen Erkrankung und Störungen der kindlichen Entwicklung konnte mehrfach belegt werden:

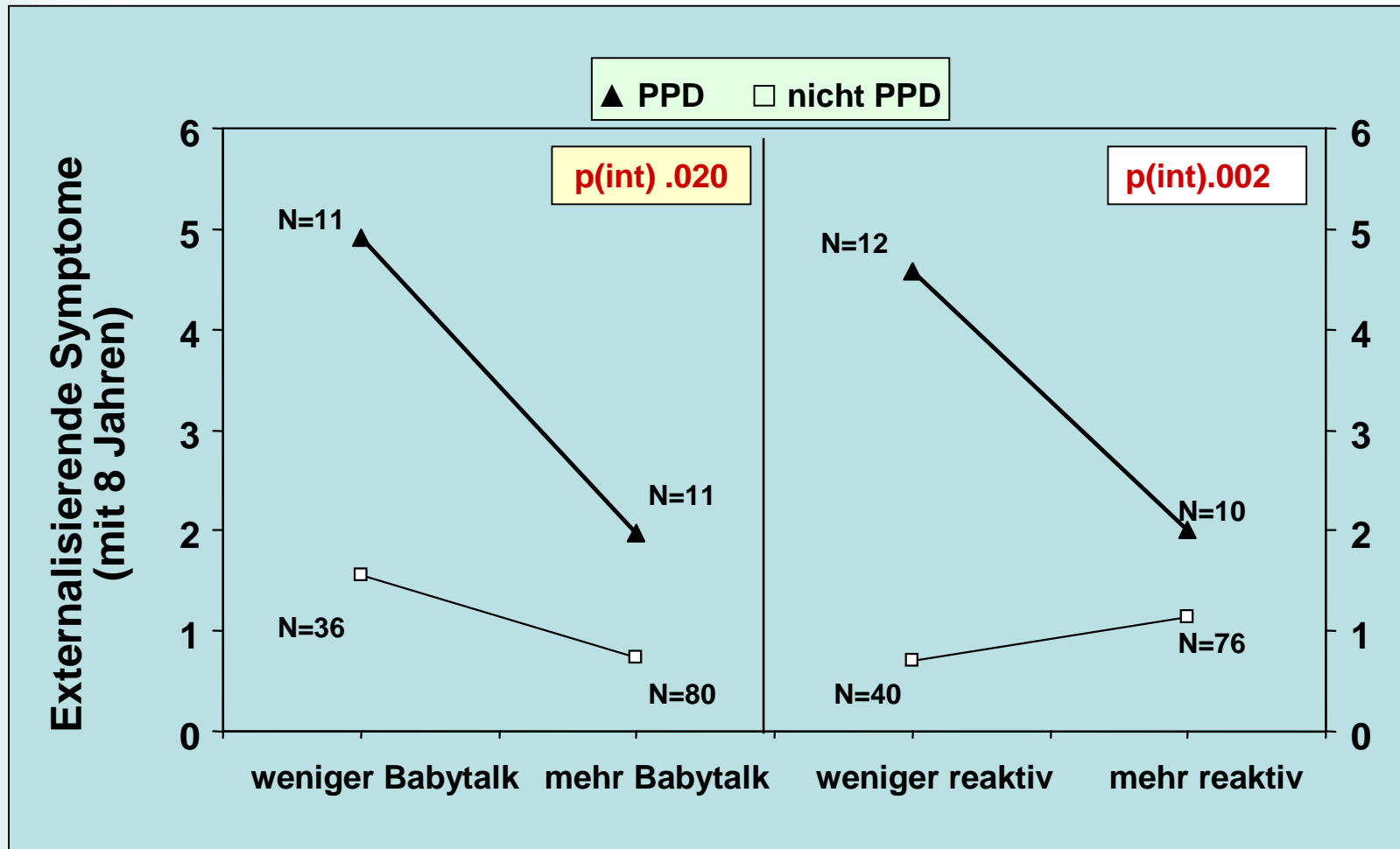
- ➔ **Affektregulation** (Beebe et al. 1992, Papousek 2001)
- ➔ **Emotionale Entwicklung** (Laucht et al. 2002, Fergusson et al. 1995)
- ➔ **Verhaltensauffälligkeiten** (Laucht et al. 2002, Murray et al. 2001)
- ➔ **Kognitive Entwicklung** (Grace et al. 2003, Laucht et al. 2002, Murray et al. 2001, 2003)

- Postpartale psychische Erkrankungen gefährden die elterliche Fähigkeit, sich uneingeschränkt auf die Kommunikation mit dem Kind einzulassen.



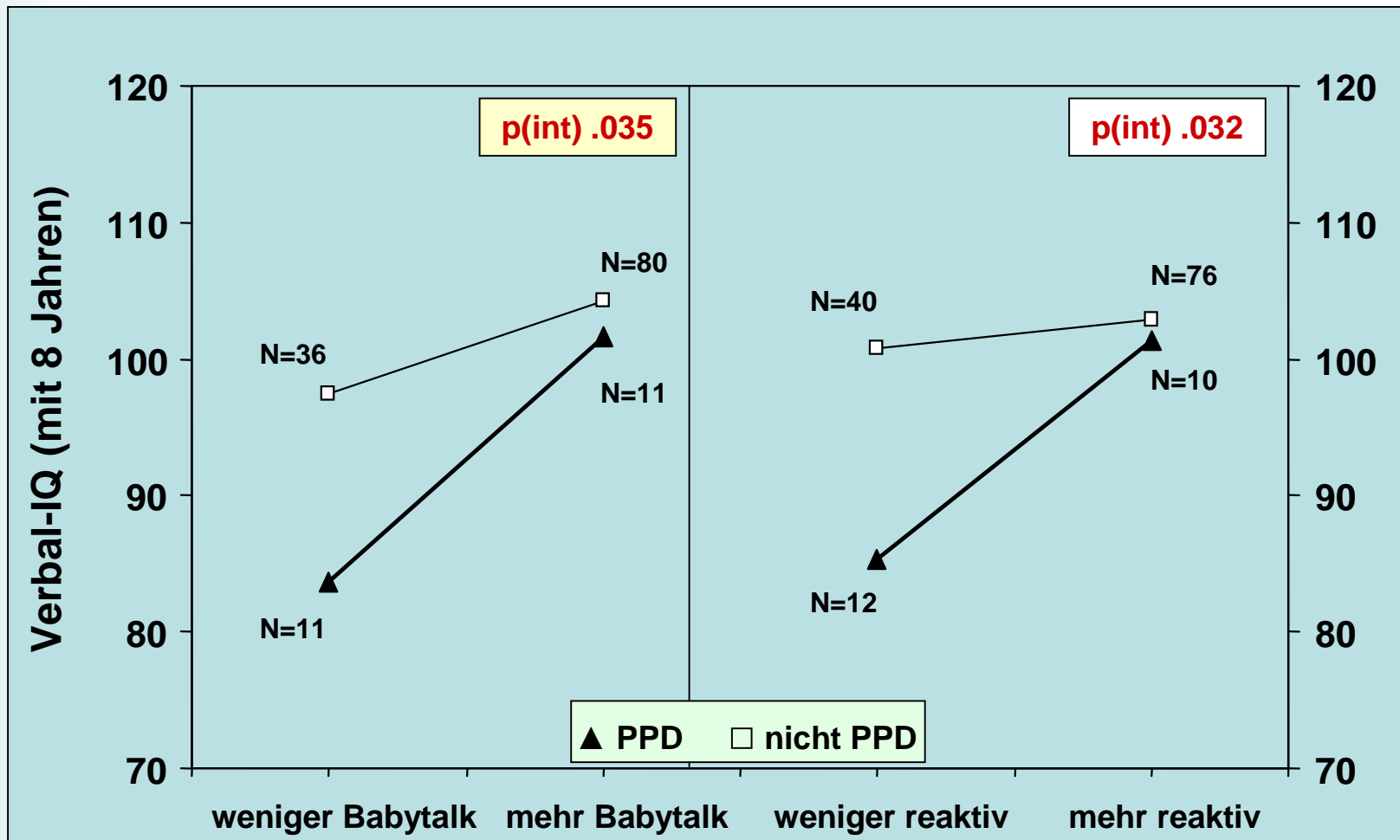
# Warum Mutter-Kind-Behandlung?

## Langfristiger Einfluß der frühen Mutter-Kind-Interaktion auf die Entwicklung der Kinder



# Warum Mutter-Kind-Behandlung?

## Langfristiger Einfluß der frühen Mutter-Kind-Interaktion auf die Entwicklung der Kinder



# Warum Mutter-Kind-Behandlung?

---

## Bindung zum Kind

- **Eine depressive Verstimmung ist mit der erlebten Qualität der Bindung zum Kind assoziiert (>D/<B)**

(Edhborg et al. 2005, Nagata et al. 2000, 2003, Taylor et al. 2005)

- **Mütter mit einer psychotischen Störung fühlen sich zu ihren Kindern gut gebunden .**

(Hornstein et al. 2006)

# Warum Mutter-Kind-Behandlung?

**Mütterliche  
Symptome**



**Kognitionen**



**Interaktions-  
verhalten**

Psychotische  
Mütter

- Idealisiertes Mutterbild

- Überstimulation
- Mangelnde Responsivität

Depressive  
Mütter

- Insuffizienzgefühle
- Schuldgefühle
- Angst bezüglich Mutterschaft

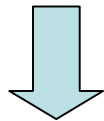
- Negativer Affekt
- Mangelnde Responsivität



# Interaktionales Therapieprogramm

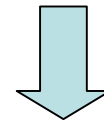
## Indikationen zur Aufnahme

- postpartale Erkrankung ICD-10 F2x, F3x, F4x, F6x
- Kind zwischen 0 und 24 Monaten alt
- Beeinträchtigungen mütterlicher Kompetenzen



### **objektiv**

- Defizitäre Versorgung
- Defizitärer emotionaler Kontakt zum Kind



### **subjektiv**

- Insuffizienzgefühle
- Negative Kognitionen
- Ablehnung/Feindseligkeit



# Interaktionales Therapieprogramm

---

## Ziele

- emotionale Entlastung der Mutter
- Verbesserung der mütterlichen Symptomatik
- Stressmanagement/Rezidivprophylaxe
  
- Akzeptanz der Mutterrolle
- Stabilisierung der Mutter-Kind-Beziehung
- Förderung mütterlicher Kompetenzen



# Interaktionales Therapieprogramm

## Multimodulare Therapie

Therapie additiv zum psychiatrisch-psychotherapeutischen Standard



**Psychoedukative Müttergruppe**



**Videogestützte Psychotherapie (VMT)**



**Modellernen im Alltag/Babymassage**



**Arbeit mit Vätern und Angehörigen**



# Interaktionales Therapieprogramm

## Psychoedukative Müttergruppe



Wahrnehmung positiver Gefühle

Führen und Folgen

Erkennen von Stressfaktoren und Bewältigungsstrategien

Beruhigungstechniken

Rollenbilder

Kindlichen Signalen ein Echo geben

Krisenmanagement

Bedeutung der beschreibenden Sprache

Wecken der Neugierde an Beobachtung des Kindes

# Interaktionales Therapieprogramm

## Videogestützte Psychotherapie (VMT)

Ressourcen- und lösungsorientierter Ansatz

Aufbau mütterlicher Kompetenzen

Ausgleich von kognitiven Störungen und Wahrnehmungsbeeinträchtigungen

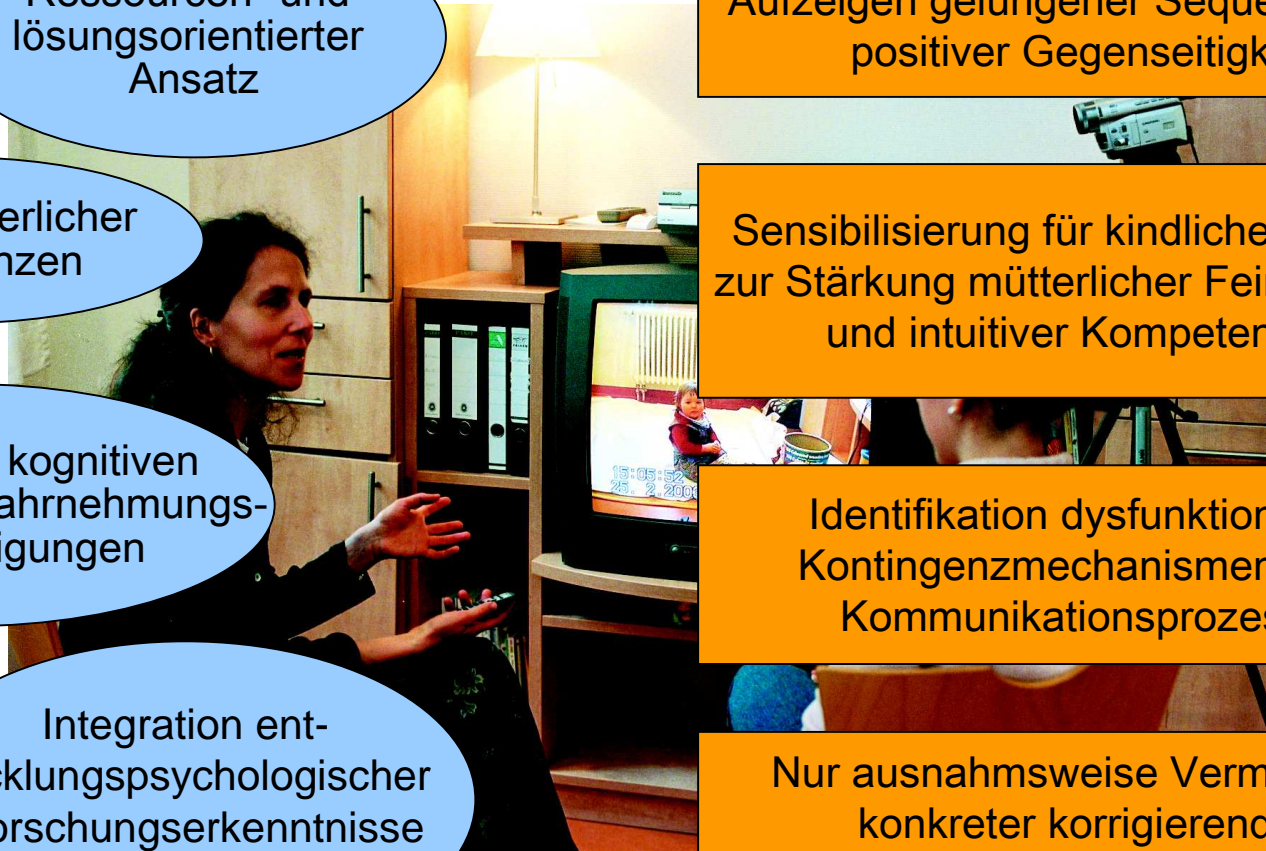
Integration entwicklungspsychologischer Forschungserkenntnisse auf der Mikroebene

Aufzeigen gelungener Sequenzen mit positiver Gegenseitigkeit

Sensibilisierung für kindliche Signale zur Stärkung mütterlicher Feinfühligkeit und intuitiver Kompetenzen

Identifikation dysfunktionaler Kontingenzmechanismen und Kommunikationsprozesse

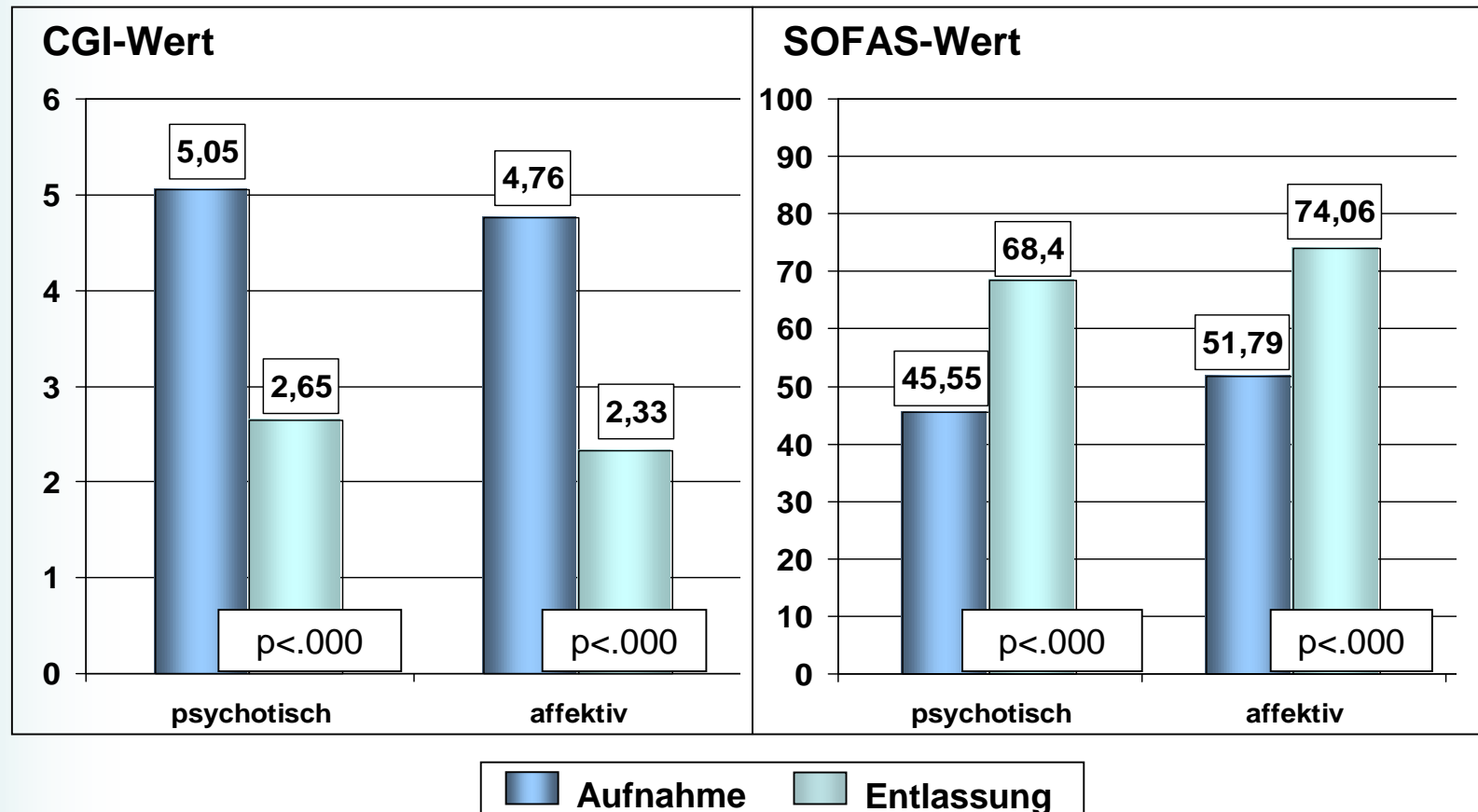
Nur ausnahmsweise Vermittlung konkreter korrigierender Verhaltensanweisungen



# Interaktionales Therapieprogramm

## Ergebnisse der Evaluation

(N=53; 33 depr., 20 psychot.)



# Interaktionales Therapieprogramm

## Ergebnisse der Evaluation (MKI)

Variablen	Art der Störung					
	Psychotisch			Affektiv		
	Aufnahme	Entlassung	p	Aufnahme	Entlassung	p
<b>Interaktionsverhalten</b> (in Frames)						
Face to face	6522.05 (2456.74)	7934.26 (2072.75)	<b>.022</b>	8291.79 (2633.28)	9436.67 (2277.54)	<b>.051</b>
Vokale Reaktivität	3032,89 (1674.90)	4223.68 (2035.53)	<b>.003</b>	3675.93 (1426.17)	5384.26 (1860.82)	<b>.000</b>
Mimische Reaktivität	993.42 (1276.44)	2368.42 (1407,74)	<b>.001</b>	1768.52 (1125.91)	3712.96 (1507.92)	<b>.000</b>
Motorische Reaktivität	2236.84 (1592.57)	3756.58 (1772.41)	<b>.001</b>	2337.96 (1321.88)	4277.78 (2144.52)	<b>.000</b>
Mangelnde Reaktivität	4973.68 (2431.56)	2046.05 (1685.42)	<b>.000</b>	4203.70 (2806.92)	2551.89 (2214.79)	<b>.004</b>



# Interaktionales Therapieprogramm

## Ergebnisse der Evaluation (PBQ)

Variablen	Art der Störung					
	Psychotisch			Affektiv		
	Aufnahme	Entlassung	p	Aufnahme	Entlassung	p
<b>Selbst erlebte Bindung</b>						
PBQ (Faktor: Verzögerte Bindung)	9.44 (7.79)	5.44 (3.04)	<b>.030</b>	19.33 (11.96)	9.78 (6.97)	<b>.000</b>



# Mutter-Kind-Beziehung

## Ergebnisse der Evaluation (PBQ-MKI) Assoziation zwischen erlebter Bindung und beobachteter Interaktion

(N=35; 18 depr., 17 psychot.)

	<b>Depressive Mütter</b>
	<b>Verzögerte Bindung</b>
Mangelnde Reaktivität Mutter	.391
<b>Abwertung des Kindes</b>	<b>.473*</b>
Stimulationsabbruch	.412 <sup>+</sup>
Blickvermeidung Kind	.354

# Mutter-Kind-Beziehung

## Ergebnisse der Evaluation (PBQ-MKI) Assoziation zwischen erlebter Bindung und beobachteter Interaktion

(N=35; 18 depr., 17 psychot.)

<b>Psychotische Mütter</b>	
	<b>Verzögerte Bindung</b>
Mutterblick auf Kind	-.241
Positiver Gesichtsausdruck M.	-.352
Spielen	-.146
Motorische Reaktivität	-.383
<b>Überstimulation</b>	<b>-.573*</b>



# Interaktionales Therapieprogramm

Einbezug der Väter/Partner

## Psychisch stabile Väter



Unterstützung der Mutter (als Partner und Vater)  
(Grube 2004).



Kompensatorische Funktion bei mütterlichen  
Defiziten (Edhborg et al. 2003, Field 1995, Papousek 2003).

# Interaktionales Therapieprogramm

## Ergebnisse der Evaluation (Belastung Väter)

Skala	Anfang	Ende	p
Somatisierung	46.18	45.68	.762
<b><u>Zwanghaftigkeit</u></b>	<b>50.21</b>	<b>47.15</b>	<b>.025</b>
Unsicherheit	47.56	47.65	.916
<u>Depressivität</u>	53.29	51.15	.073
<u>Ängstlichkeit</u>	48.94	46.76	.083
Aggressivität	51.41	50.09	.260
Phobische Ängste	49.82	48.53	.181
Paranoides Denken	46.21	47.35	.226
Psychotizismus	47.82	46.91	.448
<u>GSI</u> (Grundsätzliche psychische Belastung)	49.06	47.24	.094



# Interaktionales Therapieprogramm

Ergebnisse der Evaluation (Belastung Väter-Behandl.-erfolg)

Skala (SCL-KV)	Verbesserungsgrad (CGI-KM)	p
Somatisierung	-.097	.553
<u>Zwanghaftigkeit</u>	-.282	.078
<b><u>Unsicherheit</u></b>	<b>-.372</b>	<b>.018</b>
<b><u>Depressivität</u></b>	<b>-.372</b>	<b>.018</b>
Ängstlichkeit	-.214	.185
<u>Aggressivität</u>	-.275	.086
Phobische Ängste	-.186	.250
Paranoides Denken	-.260	.105
Psychotizismus	-.264	.100
<b><u>GSI</u></b> (Grundsätzliche psychische Belastung)	<b>-.381</b>	<b>.015</b>

Spearman-Rho



# Interaktionales Therapieprogramm



Produkt aus der Reihe  
Störungsspezifische  
Psychotherapie

Susanne Wortmann-Fleischer/  
George Downing/Christiane  
Hornstein

**Postpartale psychische  
Störungen.  
Ein interaktionszentrierter  
Therapieleitfaden**

1. Aufl. 98 Seiten, 17 Abb. s/w,  
sowie 1 CD-ROM  
Kohlhammer Verlag, 2006

# Mutter-Kind-Behandlung, Station 43 PZN Wiesloch

## Weitere Informationen:

[www.mutter-kind-behandlung.de](http://www.mutter-kind-behandlung.de)

Telefonische Hotline (für Patienten und Fachpersonal)

**(06222) 55 1943**

**(06222) 55 2045**



*Ein Förderprojekt der Dürre-Stiftung, Hamburg und  
Günter Reimann-Dubbers Stiftung, Heidelberg  
am Psychiatrischen Zentrum Nordbaden*

